

Starke Wirksamkeit, überlegene Verträglichkeit und mehr Lebensqualität für ältere Patienten bei der Therapie mit Oxycodon/Naloxon im Vergleich zur Therapie mit Schmerzplastern

Ulf Schutter, Praxis für spezielle Schmerztherapie, Marl

Fragestellung

Die Schmerztherapie älterer Patienten stellt durch mangelnde Wirksamkeit und auftretende Nebenwirkungen eine Herausforderung für den Arzt dar. Diese Analyse geht der Frage nach, ob die Therapie mit OXN eine Alternative zu Schmerzplastern bei diesen Patienten ist.

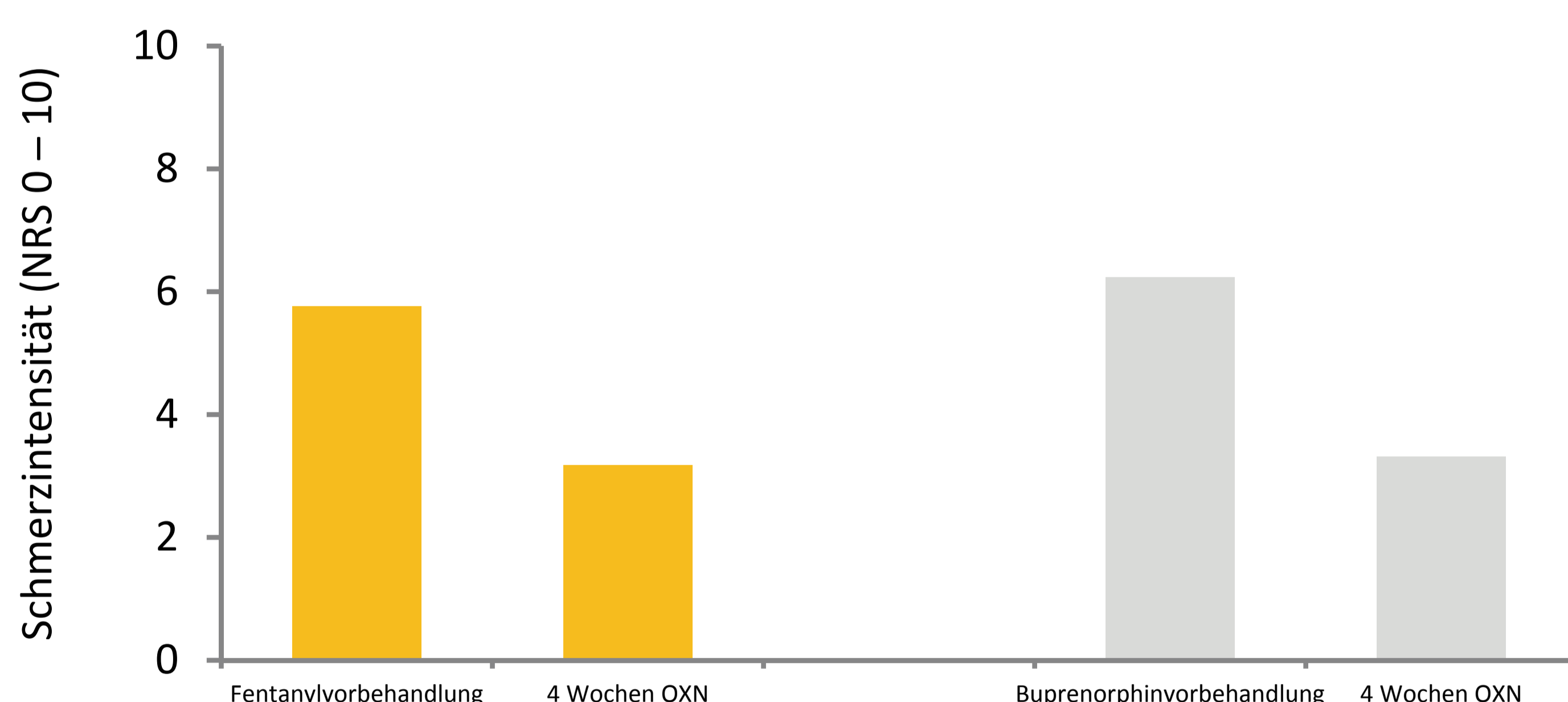
Material und Methode

In einer 4-wöchigen prospektiven, multizentrischen, nicht-interventionellen Studie (NIS) waren Untersuchungstermine eingangs, nach 1, 2 (optional) und 4 Wochen festgelegt. Die analgetische Wirksamkeit und 7 Lebensqualitätsparameter (QoL) wurden mittels Brief Pain Inventory Short Form¹ (NRS 0 – 10 = keine – stärkste vorstellbare Schmerzen/stärkste Beeinträchtigung) beurteilt. Gastrointestinale Nebenwirkungen wurden mit Hilfe einer 5-Punkte Skala beurteilt. Abschließend bewerteten Ärzte und Patienten die Wirksamkeit der Therapie mit OXN ebenfalls an Hand einer 5 Punkte Skala (sehr gut - sehr schlecht).

Ergebnisse

530 Zentren schlossen 7836 Patienten in eine NIS ein. Die hier beschriebene Subgruppenanalyse zeigt die Ergebnisse der Patienten, die älter sind als 70 Jahre, Opioid-bedürftige Schmerzen hatten und mit Schmerzplastern (TTS) vorbehandelt waren. 308 Patienten waren mit Fentanyl- und 60 mit Buprenorphin-TTS vorbehandelt. Die Schmerzintensität sank nach Umstellung auf OXN innerhalb von 4 Wochen um 44,8 % auf Ø NRS 3,2 bei Fentanyl- bzw. um 46,9 % auf Ø NRS 3,3 bei Buprenorphin-TTS-Vorbehandlung (Abb. 1).

Abb. 1: Reduktion der Schmerzintensität

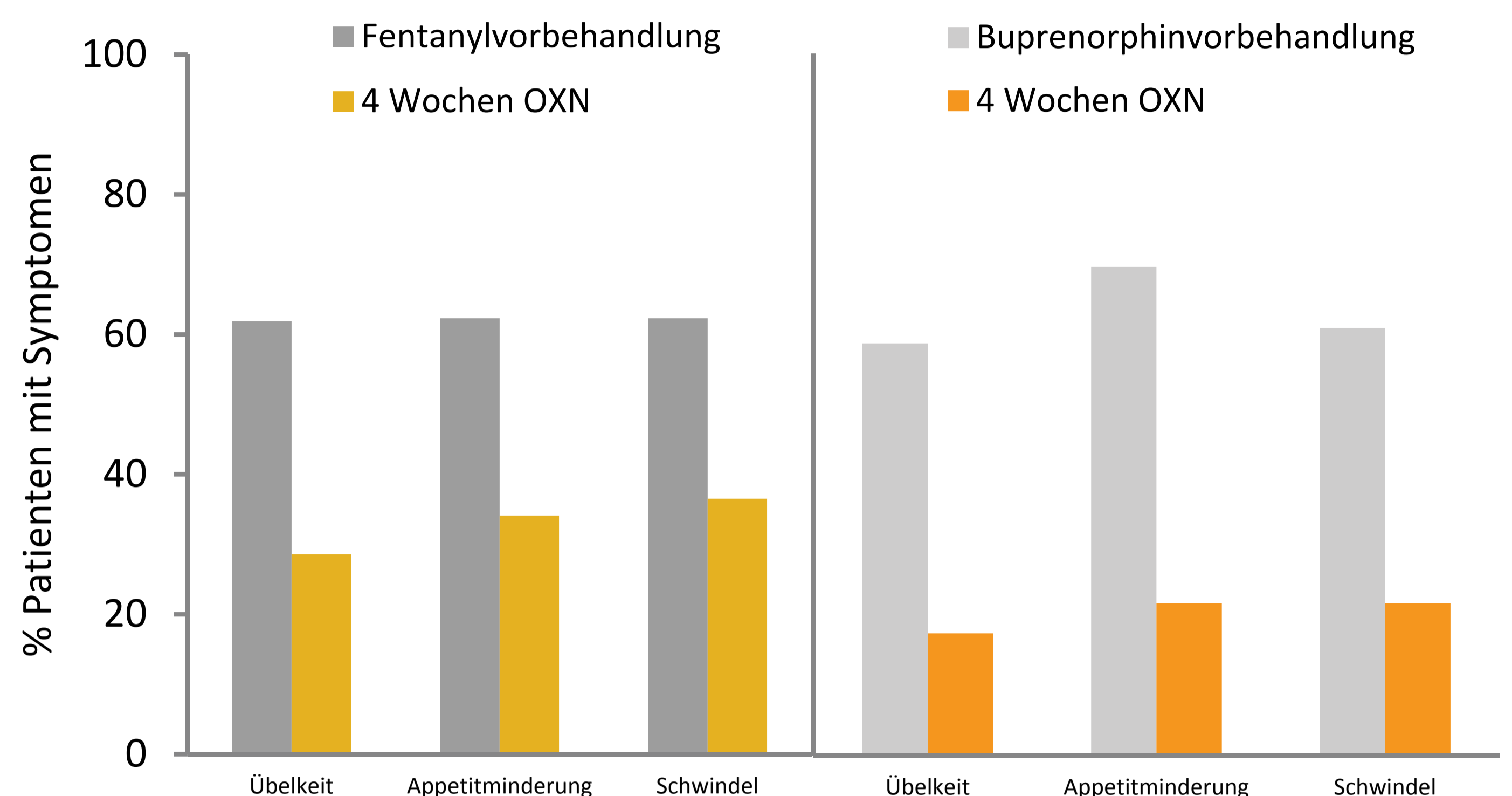


Die Verträglichkeit der Opioid-Therapie zeigte eine deutliche Verbesserung im Vergleich zur Vortherapie mit Fentanyl-/Buprenorphin-TTS. Die Anzahl der Patienten, die unter Übelkeit litten, konnte um 53,9 % / 70,4 %, Appetitminderung um 45,2 % / 68,8 % und Schwindel um 41,4 % / 64,3 % reduziert werden (Abb. 2).

Schlussfolgerung

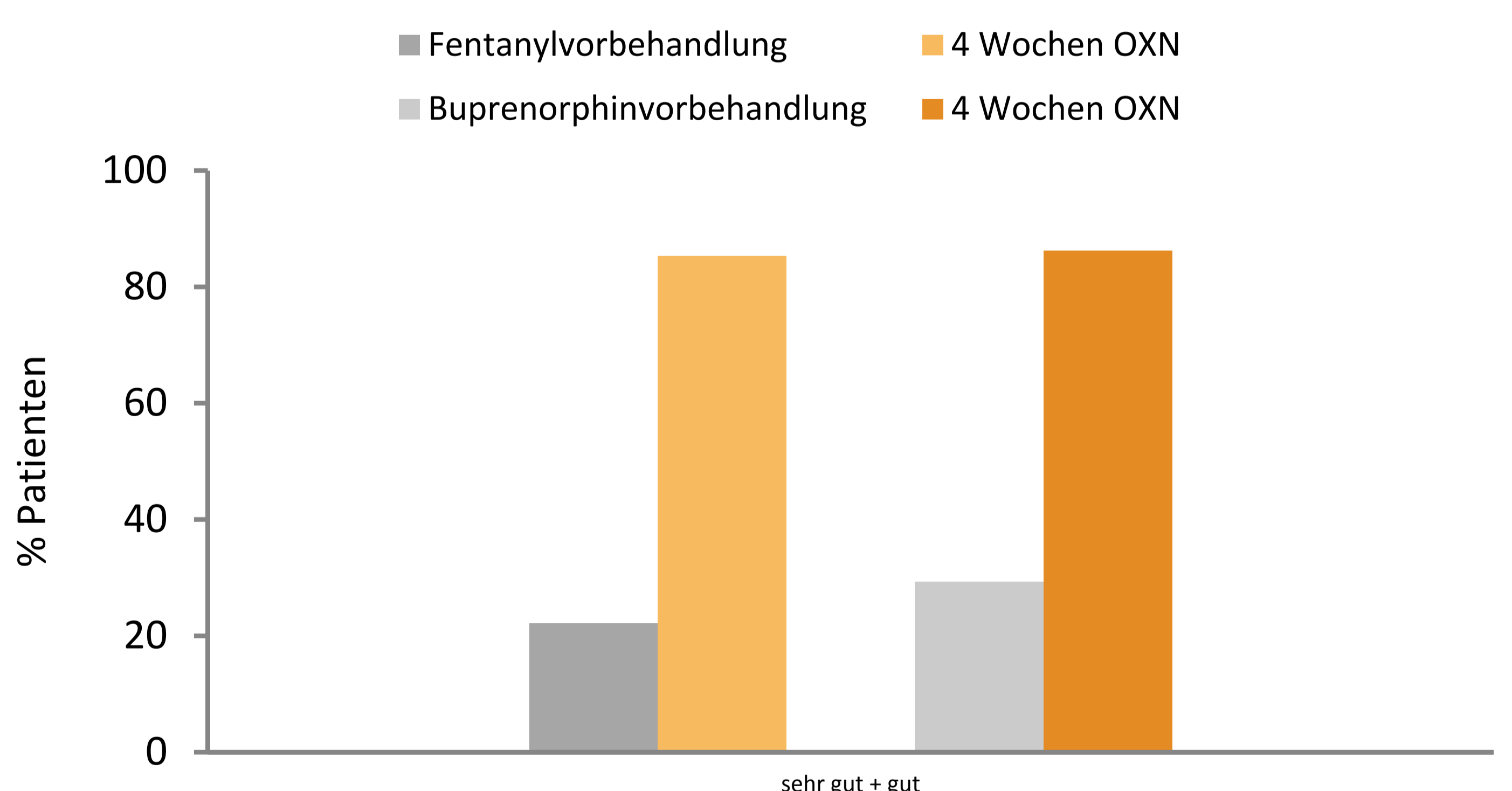
Für ältere Patienten mit starken Opioid-bedürftigen Schmerzen zeigt OXN im Vergleich zur Vortherapie mit Opioid-Plastern eine stärkere Wirksamkeit, eine überlegene Verträglichkeit und resultiert für diese Patienten in mehr Lebensqualität.

Abb. 2: Verminderung gastrointestinaler Symptome



Die Lebensqualität der Patienten stieg deutlich an. Schlaf wurde nach Fentanyl-/Buprenorphin-TTS Vorbehandlung um 51,5 % / 37,1 %, soziale Kontakte um 42,6 % / 37,8 %, Gehvermögen um 38,4 % / 28,0 % und Lebensfreude um 47,8 % / 39,6 % gesteigert. Die Ärzte beurteilten die Wirksamkeit zu Beginn der Therapie mit Fentanyl-TTS in 22,2 % der Fälle als „sehr gut“ oder „gut“. Nach 4-wöchiger Therapie mit OXN wurde die Wirksamkeit von OXN in 85,3 % der Fälle als „sehr gut“ oder „gut“ beurteilt. Die Ärzte beurteilten die Wirksamkeit zu Beginn der Therapie mit Buprenorphin-TTS in 29,3 % der Patienten - und abschließend in 86,2 % der mit OXN behandelten Patienten bezüglich der Wirksamkeit mit „sehr gut“ oder „gut“ (Abb. 3).

Abb. 3: Beurteilung der Wirksamkeit durch die Ärzte



Diskussion

Diese NIS-Daten bestätigen die Erfahrungen in der täglichen Praxis zur Verbesserung der Schmerztherapie bei älteren Patienten mit nicht ausreichender Analgesie und/oder nicht tolerierbaren Nebenwirkungen nach Umstellung von Schmerzplastern auf OXN.